

Der Graduierten-Workshop von cedis soll die DoktorandInnen in ihrer Arbeit sowohl durch theoretische als auch praktische Informationen und Tipps unterstützen und den Austausch untereinander fördern. Herzlich willkommen sind auch Studierende, die empirische Abschlussarbeiten schreiben. Sie können hier einen Einblick in laufende Forschungsarbeiten und aktuelle Themenstellungen erhalten.

Der Graduierten-Workshop „Habitus M/macht Schule“ wird in theoretische und methodische Aspekte zum Werk von Pierre Bourdieu einführen. Er richtet sich dabei sowohl an Graduierte, die explizit mit und zu Bourdieu arbeiten, als auch an DoktorandInnen, die zu Fragen der sozialen Ungleichheit forschen. Vorgestellt und diskutiert werden unterschiedliche Zugänge, Lesarten und methodische Implikationen der Auseinandersetzung mit Bourdieu: Am Freitag im Rahmen von drei Vorträgen, die die Praxeologie, die Kapitaltheorie und die quantitative Forschungsstrategie von Bourdieu beleuchten und durch die Konkretisierung anhand von zwei laufenden Dissertationsvorhaben.

Am Samstag stehen die sequentielle Auswertung von Gruppendiskussionen und sekundäranalytische Zugänge zu Bourdieu im Mittelpunkt: Vorgestellt wird das Forschungsprojekt „Vielfalt im LehrerInnenzimmer“, das nicht mit Bourdieu „gestartet“ ist und in der Auswertungsphase über Umwege, d.h. sekundäre Analysen, das Habitus-Konzept aufgreift. Neben dem Einblick in den Prozess eines qualitativ angelegten Forschungsprojektes geht es auch um die Erprobung von Analyse- und Interpretationsverfahren von Gruppendiskussionen bzw. narrativem Datenmaterial. Am Ende des Workshops gibt es im Rahmen der Abschlussdiskussion die Möglichkeit offene, insbesondere aber methodische und methodologische Fragen zu vertiefen.

Freitag, 15.03.2013 VORTRÄGE

14.00 Begrüßung und Eröffnung
Jun.-Prof'in Dr. Lisa Rosen
(Sozialwissenschaften - Kommunikation und Intervention, Universität zu Köln)

14.15 Habitus, Raum, Ereignis - Bourdieus Soziologie der Praxis
Prof'in Dr. Susanne Völker
(Gender / Soziologie, Universität zu Köln)

Reflexion der Kapitalformen
Prof. Dr. Kersten Reich
(Internationale Lehr- / Lernforschung, Universität zu Köln)

16.00 Kaffeepause

16.15 Die feinen Unterschiede der Studierenden
Prof. Dr. Hans-Joachim Roth
(Interkulturelle Bildungsforschung, Universität zu Köln)

17.45 Kaffeepause

18.00 DoktorandInnen stellen ihre Arbeiten vor:
Karin Cudak: Schulen in Städten der Ankunft: Fragmente einer qualitativ-vergleichenden Untersuchung zu in- und exklusiven Prozessen und Strukturen im Bildungssystem.
Arne Müller: Diskriminierungserfahrungen (nicht)behinderter Frauen und Männer im Vergleich. Eine qualitative Analyse im Anschluss an Pierre Bourdieu.

19.00 Veranstaltungsende

Samstag, 16.03.2013 FORSCHUNGSWERKSTATT

9.00 (Um)Wege mit und zu Bourdieu
Jun.-Prof'in Dr. Lisa Rosen

10.00 Gruppenarbeitsphase mit Material

12.00 Mittagspause

13.00 Ergebnispräsentation der Gruppenarbeitsphase

14.00 Abschlussdiskussion
Prof'in Dr. Susanne Völker

15.30 Veranstaltungsende

Anmeldung

Wenn Sie an dem Graduierten-Workshop des Center for Diversity Studies (cedis) teilnehmen möchten, senden Sie uns die verbindliche Anmeldung bitte bis zum **11.03.2013** per Mail.

Center for Diversity Studies (cedis)
Joschka Mertesacker
Humanwissenschaftliche Fakultät
der Universität zu Köln

Gronewaldstr. 2
50931 Köln
Tel.: +49 (0)221 470-6331

Für Getränke, Kekse und Obst wird im Rahmen der Veranstaltung ein Unkostenbeitrag von 3€ pro TN erhoben.

joschka.mertesacker@uni-koeln.de
www.diversity-studies.de



Center for Diversity Studies (cedis)

Das Center for Diversity Studies (cedis), gegründet im Jahr 2006, ist ein fakultätsübergreifender Forschungs- und Lehrverbund der Universität zu Köln. Es versteht Diversität infolge globaler Mobilität und Migration als das Charakteristikum und das Potential der Postmoderne und stellt daher dieses gesamtgesellschaftliche Phänomen in den Mittelpunkt seiner Forschung.

Die an cedis beteiligten Forscherinnen und Forscher kommen aus unterschiedlichen akademischen Disziplinen, in denen jeweils Phänomene der Diversität zu beobachten sind und bisher aus unterschiedlicher disziplinärer Warte ansatzweise untersucht wurden. Die Beteiligten vereint das Ziel, in diesem Zentrum die unterschiedlichen disziplinären Diskurse zu vernetzen, weiterzuentwickeln und inter- bzw. transdisziplinär zu überschreiten. So soll eine präzisere und umfassendere gesellschafts- und kulturwissenschaftliche bzw. pädagogische Auseinandersetzung mit den Vielfältigen Erscheinungsformen von Diversität ermöglicht und Instrumente des konstruktiven Umgangs mit dieser entwickelt werden. Ebenso strebt cedis alltagspraktische Fairness im Umgang mit Diversität, d.h. in Bildungseinrichtungen, Organisationen sowie auch generell im urbanen Zusammenleben an.

Dabei stützt sich das Zentrum auf einzelne Forscherinnen und Forscher, genauso wie auf schon länger bestehende Arbeitsstellen wie die Forschungsstelle für interkulturelle Studien (FiSt), das Dewey-Center oder die Internationale Forschungsstelle Disability Studies (iDiS). Auch kooperiert es dabei intra- und inter fakultativ mit weiteren Lehr- und Forschungszentren sowie Arbeitsstellen der beteiligten Fakultäten, wie dem Center for Inter- and Transcultural Studies (CITS) und arbeitet darüber hinaus eng mit entsprechenden lokalen Institutionen und Forschungseinrichtungen, nationalen Zentren sowie im internationalen Kontext mit entsprechenden Forschungseinrichtungen zusammen.

Zur Besonderheit des Selbstverständnisses des Zentrums gehört, dass es sich auf eine Querschnittsfragestellung fokussiert, welche die Forschung, die Lehre und die gesellschaftliche Praxis gleichermaßen betrifft: diversity als mainstream.

So erreichen Sie cedis

Mit den Straßenbahnen 1 und 7 fahren Sie bis zur Haltestelle „Universitätsstraße“. Dann gehen Sie die Universitätsstraße in südlicher Richtung entlang und biegen in den zweiten Weg rechts ein (Danteweg). Nach ca. 200m können Sie linker Hand die Humanwissenschaftliche Fakultät sehen (ehemalige Erziehungswissenschaftliche Fakultät).

Mit dem Auto fahren Sie die Aachenerstraße stadtauswärts und überqueren die Universitätsstraße. Bei der nächsten Gelegenheit machen Sie einen U-turn, um dann rechts in die Universitätsstraße einbiegen zu können. Die nächste größere Straße rechter Hand ist die Dürenerstraße, in die Sie einbiegen. Bei der nächsten Gelegenheit biegen Sie erneut rechts in die Herbert-Lewin-Straße ab. Dann folgen Sie links der Frangenheimstraße und biegen von dort aus rechts in die Gronewaldstraße ein. Am Ende dieser Straße befindet sich die Zufahrt zu den Parkplätzen der Universität. Sie befinden sich dann unmittelbar beim Hauptgebäude der Humanwissenschaftlichen Fakultät.



Graduierten-Workshop des Center for Diversity Studies (cedis)

15. und 16. März 2013
(HumF - Gronewaldstraße 2, Raum 9)

Habitus M/macht Schule

Studierende, die empirische Abschlussarbeiten schreiben, sind auch willkommen!

